

# Wettbewerb 2011/2012 Teilnahmebedingungen

## Wer kann mitmachen?

Teilnehmen können Schülerinnen und Schüler an Berufsschulen und alle Jugendliche, die sich derzeit in einer beruflichen Ausbildung befinden – aus dem ganzen Bundesgebiet. Ebenfalls teilnehmen können Beschäftigte aus Betrieben und Verwaltungen. *Zum Beispiel:*

- : Azubis eines Jahrgangs mit ihren Ausbilderinnen u. Ausbildern
- : Klassenverbände an Berufsschulen und überbetrieblichen Ausbildungszentren mit ihren Lehrerinnen und Lehrern
- : Arbeits- und Projektgruppen aus Berufsschulen, Betrieben und Verwaltungen
- : Jugend- und Ausbildungsvertretungen (JAV)
- : gewerkschaftliche Gruppen oder Initiativen

## Was könnt ihr gewinnen?

1. Preis: € 1.000, 2. Preis: € 500, 3. Preis: € 300, Sonderpreis NRW: € 500, Sonderpreis DGB-Jugend NRW: € 500

## Wo könnt ihr die Preise abholen?

Die feierliche Preisverleihung findet im März 2012 in Nordrhein-Westfalen statt. Mehr dazu auf [www.gelbehand.de/wettbewerb](http://www.gelbehand.de/wettbewerb)

## Was ist sonst noch wichtig?

Mit eurer Teilnahme am Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ 2011/2012 gebt ihr das Einverständnis, dass wir über euer Projekt berichten und den Beitrag im Internet veröffentlichen dürfen. Außerdem überlasst ihr uns alle weiteren Nutzungsrechte.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**Einsendeschluss für  
Wettbewerbsbeiträge  
ist der 10. Dezember 2011.**

Es gilt das Datum des Poststempels.

## Wer wir sind

Der Verein „Mach' meinen Kumpel nicht an!“ tritt für gleiche Rechte für alle ein. Seit seiner Gründung vor 25 Jahren engagiert er sich gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Rechtsextremismus. Damit ist der Verein eine der ältesten antirassistischen Organisationen in Deutschland. Unser Schwerpunkt liegt in der aufklärenden und präventiven Tätigkeit. Wir unterstützen Jugendliche und Erwachsene in ihrem sozialen und politischen Engagement gegen Rassismus und für ein interkulturelles miteinander.

## Unser Wettbewerb

Bereits zum sechsten Mal schreiben wir, der Verein „Mach' meinen Kumpel nicht an!“ und unsere Kooperationspartner, den Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ aus. Wir rufen euch dazu auf, Beiträge gegen Ausgrenzung, Rassismus und für die Gleichberechtigung in der Arbeitswelt einzusenden. Macht mit und beteiligt euch!

## Kontakt

„Mach' meinen Kumpel nicht an!“ e. V.  
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf  
Telefon: 0211/43 01-193, Fax: 0211/43 01-134  
[info@gelbehand.de](mailto:info@gelbehand.de), [www.gelbehand.de](http://www.gelbehand.de)



Der diesjährige Wettbewerb wird unterstützt von:

Ministerium für Arbeit,  
Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



demokratie  
leben

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen



[www.gelbehand.de](http://www.gelbehand.de)

## Impressum

„Mach' meinen Kumpel nicht an!“ e. V.  
Hans-Böckler-Straße 39, 40476 Düsseldorf  
Artwork: akino, au gratin graphics  
Druck: Siebel Druck & Grafik

„Mach' meinen Kumpel nicht an!“ e. V. – Verein gegen Ausländerfeindlichkeit und Rassismus

# Die Gelbe Hand



Aktiv gegen Rechtsextremismus  
und Rassismus in der Arbeitswelt

# WETTBEWERB 2011/2012

[www.gelbehand.de](http://www.gelbehand.de)

# „Ihr seid alle aufgerufen, ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und für Gleichberechtigung zu setzen!“

Seit über 25 Jahren ist „Die Gelbe Hand“ bundesweit das Symbol gegen Fremdenfeindlichkeit. „Mach’ meinen Kumpel nicht an“ sagt klar und unmissverständlich: Hier ist die Grenze, wer sie überschreiten will, muss mit Widerstand rechnen.

Fremdenfeindlichkeit ist nicht verschwunden, auch wenn unser Land in den letzten Jahrzehnten durch den Zuzug von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte mit ihren unterschiedlichen Religionen und kulturellen Hintergründen bunter, vielfältiger und reicher geworden ist.

Fremdenfeindlichkeit macht auch vor den Werkstoren nicht halt. Gleichberechtigung am Arbeitsplatz muss in den Betrieben täglich gelebt werden.

Genau hier setzt auch der diesjährige Wettbewerb an: Denn gesucht werden gute Beispiele oder Projekte, die zeigen, wie Kolleginnen und Kollegen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte Integration in der Arbeitswelt vor Ort praktisch machen. Für diesen Wettbewerb übernehme ich sehr gerne die Schirmherrschaft.

**Machen Sie mit und setzen Sie gemeinsam ein Signal für eine Gesellschaft, die Solidarität und Miteinander in den Mittelpunkt stellt!**

Guntram Schneider  
Minister für Arbeit, Integration und Soziales  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ihr alle seid aufgerufen, euch zu beteiligen und mit einem Wettbewerbsbeitrag ein kreatives Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und für ein solidarisches Miteinander zu setzen.

Dazu müsst ihr weder viel Zeit mitbringen, noch ist großes technisches Know-How erforderlich. Viel wichtiger ist es, dass ihr einen kreativen Zugang zum Thema findet und dadurch couragiertes Handeln erfahrbar macht.

Wir suchen eure Beiträge – in jeder Form. Die Hauptsache ist, dass sie andere motivieren, selbst gegen Diskriminierung und für Gleichberechtigung aktiv zu werden. Bei der Wahl der Darstellungsformen seid ihr vollkommen frei. Es bieten sich viele Umsetzungsmöglichkeiten an. *Zum Beispiel:*

: Reportagen, Interviews

: ein Film, eine Fotostory, eine Ausstellung

: ein einfaches Computerspiel oder eine Animation,  
die zum Nachdenken anregt

: ein Logo für eine Kampagne

: Songs

: Plakate, Postkarten, Bilder, Collagen

: und, und, und ...



## News zum Wettbewerb

Aktuelle Informationen zum Wettbewerb, etwa das genaue Datum der Preisverleihung oder Anregungen für eure Beiträge finden sich unter:  
[www.gelbehand.de/wettbewerb](http://www.gelbehand.de/wettbewerb)

„Mach’ meinen Kumpel nicht an“ – der Titel des Vereins, der Programm geworden ist. Heute ist er so wichtig ist wie vor über 20 Jahren, als er gegründet worden ist. Damals, um Aufmerksamkeit für die Benachteiligungen unserer ausländischen Kolleginnen und Kollegen zu erreichen und Ihnen den Rücken zu stärken, so hat heute das Bekenntnis „Mach’ meinen Kumpel nicht an“ einen deutlich politischeren und gegen die Neofaschisten gerichteten Charakter.

Die Politik der NPD und anderer rechter Gruppierungen wollen wir nicht hinnehmen – die Gewerkschaft NGG ist deshalb für ein Verbot der NPD. Dieser menschenverachtenden Politik setzen wir unser Bild von Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben entgegen, mit denen wir seit Jahren gemeinsam an der Werkbank stehen, in den Büros sitzen und in Gewerkschaft und Betriebsrat Funktionen übernehmen. Und die nicht zuletzt unsere Nachbarn sind.

Der Wettbewerb der „Gelben Hand“ will all diejenigen würdigen, die gegen Rassismus kreativ geworden sind und aktiv Zeichen gesetzt haben. Deshalb freue ich mich, dass ich hier im Namen der Gewerkschaft NGG allen Bewerberinnen und Bewerbern zurufen kann:

**Das Mitmachen beim Wettbewerb ist antirassistische Arbeit und für dieses politische Bekenntnis danke ich allen Teilnehmenden.**

Franz-Josef Möllenberg  
Vorsitzender Gewerkschaft  
Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG)

